



SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Montag, 7. November 2022

Auf die Kisten, fertig, los

Kisten auspacken bekommt eine ganz neue Bedeutung

Am Sonntag, dem 23. Oktober, wurde das Trimagische Turnier mit der zweiten Aufgabe fortgesetzt. Die drei Champions **Alenia Anderson**, **Evi Kaessner** und **Rosmarin Both**, sowie die Zuschauer*innen, fanden sich in der Großen Halle ein, in der gesicherte Sitzreihen für das Publikum aufgebaut worden waren.

Auf die drei Champions warteten Kisten, die sie der Reihe nach auswählen mussten und die darin enthaltenen Rätsel lösen sollten, dabei traten sie gegeneinander an. Der Champion mit den meisten gelösten Rätseln ergatterte die Kiste.

Während **Rowan Rig** seinen Versorgungsstand aufbaute und seine Brezel anpries, schlich sich **Patrick Zarelli** an und baute direkt neben ihm seinen experimentellen Zimtschneckenstand auf.

Das bekam **Prof. Taralom** direkt mit, schnappte sich eine Zimt-

schnecke und begann dann, den Ablauf des Abends, den sie mit ihren Kolleginnen **Prof. Sangos** und **Prof. Strawton** moderierte, zu erklären.

Champion Both aus Ravenclaw durfte sich als Erste eine Kiste aussuchen, und die Rätsel der Kiste wurden offenbart. Das in der Kiste enthaltene Zahlenrätsel lösten Both und Anderson recht schnell, aber die Ravenclaw war schneller und ergatterte sich den ersten Punkt. Das zweite Rätsel, ein Schüttelrätsel, bereitete den Kandidatinnen Schwierigkeiten, denn keiner der drei Champions konnte dies lösen und alle gingen leer aus. Das dritte und letzte Rätsel der Kiste, wieder ein Schüttelrätsel, löste Anderson in Rekordzeit und somit kam es zu einem Unentschieden und die beiden mussten sich um die Kiste duellieren.

Die Gryffindor war nicht so begeistert, dass sie sich um die

Kiste duellieren musste, aber raffte sich dann auf, nachdem sie ein wenig gejamert hatte. Sie legte dann allerdings einen Frühstart hin und wurde von Both geschockt, und die Ravenclaw erspielte sich ihre erste Kiste.

Die nächste Kiste wählte Kaessner, aber Prof. Strawton hob sie vorsichtig mit Samthandschuhen an und nahm sie an sich, was zu Verwirrungen bei den Zuschauern führte und auch Kaessner befürchtete das Schlimmste. Doch auch diese Kiste beinhaltete nur eine Frage, ein Zahlen- und Schüttelrätsel. Die Frage konnte Anderson am schnellsten beantworten und die anderen beiden Rätsel entschied Both für sich, aber sie machte es spannend, denn erst zehn Sekunden vor Ablauf der Zeit löste sie das Schüttelrätsel und bekam auch die zweite Kiste.

Die Kiste, die Anderson dann



Kisten der 2. Aufgabe

auswählte, beinhaltete nicht nur drei Rätsel, sondern auch einen Punktejoker, der ihr ein Vorteil in der Jagd um die Kiste

bescherte.

Nachdem die Gryffindor das Bilderrätsel gelöst hatte, standen die Chancen gut, dass sie die dritte Kiste ergattern konnte, aber Both zog nach und löste die anderen Rätsel, sodass es am Ende wieder ein Unentschieden gab und es auf ein weiteres Duell hinauslief.

Dieses Duell verweigerte die Gryffindor leider und schenkte ihrer Konkurrentin die Kiste; was auch immer ihre Beweggründe dafür waren, bleibt wohl ein Geheimnis (*Anm. d. Red.: Vermutlich hatte sie Angst, dass ihre Frisur unter dem Duell leiden könnte...*).

Die Rätsel der vierten Kiste wurden offenbart, nachdem Both diese ausgewählt hatte; sie löste

zwei der drei Rätsel und nochmals ging die Kiste an die Ravenclaw. Die vorletzte Kiste, die Kaesser auswählte, knabberte Prof. Taralom erstmal an und wurde verwundert gefragt, ob die Kiste schmecken würde, dies verneinte die Professorin und machte schnell mit den Rätseln weiter, weil ihr das etwas unangenehm war. Das beinhaltete Gedicht-Rätsel wurde sehr schnell von Both gelöst und auch das Zahlenrätsel konnte die Ravenclaw knacken, sodass sie erneut die Kiste gewann.

Anderson schien ein Händchen für die Joker-Kisten zu haben und sicherte sich wieder einen Punktebonus für den Kampf um die Kiste. Die Kiste wurde geöffnet und Zarelli hoffte, dass zur Abwechslung vielleicht mal Kekse zum Vorschein kamen, >





anstatt der Rätsel, aber er wurde bitter enttäuscht.

Kaessner löste blitzschnell das Gedicht-Rätsel, aber Both zog mit der Frage, die darauf folgte, nach.

So gab es ein Unentschieden der drei Champions, denn an dem dritten Rätsel bissen sich die drei die Zähne aus und kamen nicht auf die Lösung. Dadurch, dass alle Champions einen Punkt hatten, kam es zu einem besonderen Duell, nämlich einem Dreierduell. Prof. Sangos erklärte den Ablauf dieses außer-

Tierwesen-Rätsel

Zwei Rätsel aus der 2. Ausgabe des Turniers hatten sich verirrt und nun den Weg hierher gefunden: Drei Tierwesen verstecken sich jeweils in den Kreaturen auf Seite 1 und 2 – wenn Sie erraten können, welche das sind, können Sie bis zum 13.11.22 Ihr championähnliches Geschick in einer PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn preisgeben.

gewöhnlichen Duells und schon ging es los. Leider legte Anderson abermals einen Frühstart hin, Kaessner schockte dann schnell die Ravenclaw, entschied somit das Duell für sich und bekam ihre erste Kiste. Mit einem lauten Poltern schwebte dann Peeves in die Große Halle, schnappte sich die restlichen Kisten und grinste höhnisch. Er machte deutlich, dass diese Kisten jetzt ihm gehören und schwebte mitsamt der Kisten und lautem Getöse wieder hinaus und ließ ein paar verblüffte Zuschauer und Champions zurück.

Kaessner fing sich als erstes wieder und wollte dem Poltergeist hinterher jagen, aber das unterband Prof. Sangos, da er sich in ihrem geliebten Gewächshaus verkroch und sie keinem Schüler außerhalb des Unterrichts gestattete, da hineinzugehen.

Mit dem Eingreifen von Peeves endete die zweite Aufgabe des Turniers mit einem ersten Platz für Both, gefolgt von der Zweitplatzierten Kaessner und Anderson auf dem dritten Platz. • at

Schaurige Kürbisse und witzige Monster

Das Schmücken für Halloween hat begonnen!

Der Halloweenball ist wohl eines

der größten Ereignisse auf Hoggi, zumindest abgesehen vom Trimagischen Turnier. Und selbst dieses findet ja seinen Abschluss dort. So soll der Ballsaal auch schön geschmückt werden, wenn es an der Zeit ist, den Trimagischen Pokal zu verleihen. Diese Chance musste genutzt werden und so trafen sich am 10. Oktober einige begeisterte Kürbisschnitzende. **Prof. Philia Wright** und **Rosmarin Both** erwarteten die Teilnehmenden bereits und hatten schon alles vorbereitet. Es gab einen großen Tisch, auf welchen Rosmarin Kürbisse und Schnitzwerkzeug fliegen ließ, während Philia die offizielle Begrüßung übernahm. Passend zu der Halloween-Stimmung wurde auch atmosphärische Musik aufgelegt und das Bild einer mit Kürbissen geschmückten Halle schwebte schon allen vor Augen. Entspannt begannen alle damit, ihre Kürbisse auszuhöhlen, aber so ruhig blieb es nicht lange. Philia achtete beim Aushöhlen nicht so sehr darauf, wohin ihre Fruchtfleischreste flogen und traf mit ein paar davon Rosmarin. Diese rächte sich und warf ebenfalls ein wenig Fruchtfleisch

zurück, was Philia nur mit einem verwirrten Umsehen quittierte. **Prof. Shye Sangos** hingegen nutze **Evi Kaessners** Schoß als Ablagetisch und platzierte dort den Deckel ihres Kürbisses. Auch das wollte sich Evi nicht so gerne gefallen lassen, wirkte allerdings eher verwirrt als ernsthaft genervt. Nach und nach begannen die Teilnehmenden nun auch mit dem Schnitzen, doch **Rowan Rig** hatte eine andere Idee. Er rief kurzerhand seine Katze Nele zu sich, damit sie die Arbeit an dem Kürbis übernahm. Er selbst hatte keine klare Idee und überließ ihren Krallen die Entscheidung. Begeistert wurde die Katze von den anderen bei ihrer Arbeit beobachtet und einige vergaßen fast schon, ihren eigenen Kürbis weiter zu schnitzen. Neben dem fleißigen Schnitzen wurde außerdem zufriedenen Kürbissaft getrunken und sich unterhalten.

Zwischendurch tauchte auch noch ein Neuzugang auf, verschwand allerdings sofort wieder, als sie die bereits gruselig geschnittenen Gesichter der Kürbisse erblickte. Einige begannen gerade damit, die ersten

Philia achtete beim Aushöhlen nicht so sehr darauf, wohin ihre Fruchtfleischreste flogen und traf mit ein paar davon Rosmarin.

Schnitze zu machen, aber Katze Nele war natürlich schon fertig und das Ergebnis konnte bewundert werden. Auch die anderen wurden nun nach und nach fertig und präsentierten sich alle begeistert die Ergebnisse. Sie waren alle unterschiedlich und doch schaurig geworden. Als sie fertig waren, widmete sich Rosmarin rasch dem Aufräumen und entfernte alle Reste und Messer vom Tisch, sodass der nächste Teil des Abends begonnen werden konnte. Frisch ausgestattet mit Kürbisbrezeln und weiterem Kürbissaft begann nun ein kleiner Zeichnungswettbewerb. Es sollte das schaurigste Monster gezeichnet werden – allerdings in nur 2 Minuten. Dafür musste 6 Mal gewürfelt werden und jedes Mal würfeln verkündete ein weiteres Körperteil, welches hinzugefügt werden sollte. Nacheinander begannen die Teilnehmenden sowie die beiden Leiterinnen nun zu würfeln und sich an ihre Zeichnungen zu >



Italien-Monster aus dem Malwettbewerb

machen. Durch einige Stifte, die ausgetauscht werden mussten, dauerte es am Ende etwas länger als 2 Minuten, aber schließlich waren alle fertig, bereit ihre Bilder zu vergleichen. Sie wurden zu Philia gegeben, welche sie ohne Verkündung der Künstler präsentierte, damit unvoreingenommen abgestimmt werden konnte. Alle Monster erhielten nach und nach Namen und so wurde nicht nur ein Italien-Monster gezeichnet, sondern auch ein Nele-Monster, ein Strohalm-Antennen-Monster, ein Clown-Flamingo-Monster sowie ein Palmen-Monster. Nach kurzer Bedenkzeit wurde für das beste Monster abgestimmt und am Ende konnte das Italien-Monster den Wettbewerb gewinnen. Als Geschenk erhielt Rosmarin einen Gammelghul, natürlich passend zum Thema. Mit weiterem Kürbissaft und Kürbiskuchen wurde der Abend schließlich beendet und alle freuten sich schon sehr auf den Halloweenball. • rb

Unsere Professoren hautnah

Professoren-Interview, Teil 5

Diesmal führte mich meine Interview-Reihe in das Zauberkunst-Klassenzimmer von **Prof. Steve Potti**, der sich gleich mit mir

„Man kann nie genug lesen und sich weiterbilden oder das Wissen auffrischen.“

Prof. Steve Potti

an einen Tisch setzte und mich mit einer großen Tasse warmen Kakao mit Marshmallows und frisch gebackenen Schokokeksen verwöhnte.

Shye: „Sie sind ja derzeit (*Anm.d.Red.:* Dieses Interview ist zu einem früheren Zeitpunkt, als Shye noch Schülerin war, entstanden.) Professor für Zauberkunst, Pflege magischer Geschöpfe und Muggelkunde. Welches dieser Fächer haben Sie am liebsten?“

Prof. Potti: „Nun, definitiv Zauberkunst. Ich liebe die ganzen Zauber, die es gibt, und gerade die Alltagszauber, die machen es einem ja so viel einfacher. Also von daher habe ich in dem Fach eine große Bandbreite, von daher definitiv Zauberkunst.“

Shye: „Welchen Zauber würde Sie als Ihren persönlichen Favoriten bezeichnen? Und warum?“

Prof. Potti: „Ui, das ist eine sehr interessante Frage. Ich mag alle Zauber, die ich so lehre. Aber einer meiner Favoriten ist tatsächlich der einfache Lumos-Zauber, weil man manchmal in seinem

Leben ein Licht braucht, das einem aufgeht. Und seien wir mal ehrlich, wir alle rennen nachts im Schloss mal rum und brauchen dringend ein kleines Licht, dass wir den Weg finden. Da bietet sich der Lumos voll an.“

Ja, der Professor weiß genauso gut wie ich, wie nützlich so ein einfacher Lumos in der Nacht sein kann, um nicht irgendwo anzulaufen und somit die Aufmerksamkeit zu erregen. Mal schauen, ob ich ihm bei meinen nächtlichen Streifzügen mal begegne...

Shye: „Mit welchem Tierwesen können Sie sich am meisten identifizieren?“

Prof. Potti: „Nun, ich würde sagen, mit einem Knuddelmuff, zumindest von der Art des Flaushes her. Mir wird oft gesagt, ich sei süß, was ja auf diese putzigen kleinen Wesen voll zutrifft und außerdem knuddel ich gerne.“

Der süße Prof. Potti, wer das wohl zu ihm sagen mag. Vielleicht erfahren wir ja noch Details.

Shye: „Wenn Sie die absolute Wahrheit zu einer einzigen Frage erfahren könnten, welche Frage würden Sie stellen?“

Prof. Potti: „Definitiv ‚Was ist der Sinn des Lebens?‘, diese Frage beschäftigt mich schon ziemlich lang. Ich meine, man kommt auf die Welt, lebt sein Leben

und arbeitet und dann geht man irgendwann einfach wieder ... was ist die Logik dahinter? Das würde ich gerne erfahren.“

Das ist in der Tat eine sehr interessante Frage, dessen Antwort wir wohl nie erfahren werden ...

Shye: „Nehmen wir an, Sie fahren auf eine einsame Insel und dürfen nur 3 Dinge mitnehmen. Was würde Sie dann in Ihren Koffer packen?“

Prof. Potti: „Nun, zum einen natürlich meinen Zauberstab, den braucht man auf alle Fälle und den würde ich auch nie zurück lassen. Dann natürlich den Schüler Mr. Carmichael, denn man braucht ja Gesellschaft und einsam auf so einer Insel würde ich ungern sein wollen. Und zuletzt meine ganzen Bücher, um up to date zu bleiben, gerade das ‚Handbuch der Magie‘ oder ‚Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind‘. Man kann nie genug lesen und sich weiterbilden oder das Wissen auffrischen.“

Shye: „Die nächste Frage ist ein bisschen intimer: Waren Sie schon mal so richtig verliebt? Wenn ja, lieben Sie diese Person auch heute noch?“

Prof. Potti: „Oh ja, das war ich... wer nicht. Liebe ist doch das stärkste Gefühl, das wir haben und hinter der steckt ein ganz



Prof. Steve Potti

© Virginie Carquin

schönes Stück Magie. Ich habe diese bestimmte Person schon zu meiner eigenen Schulzeit hier kennengelernt und wir haben auch heute noch Kontakt. Und ja, ich liebe diese Person heute immer noch, natürlich, die erste Liebe und so, wissen Sie.“

Natürlich war an dieser Stelle meine Neugierde geweckt und ich hakte nach:

Shye: „Kenne ich diese Person vielleicht?“

Prof. Potti: „Joa, schon irgendwie. Ich glaube, Sie kennen diese Person, aber ich verrate es Ihnen nicht.“

Wie schade, ich würde das zu gerne wissen, aber vielleicht kann ich das ja zu einem späteren >

Zeitpunkt mal herausfinden.

Shye: „Welches Getränk trinken Sie am liebsten?“

Prof. Potti: „Nichts geht über einen guten Wein, Ms. Sangos. Von daher ganz klar einen schönen Elfenwein oder einen im Eichenfass gereiften Met.“

Das klingt sehr fein, aber leider kann ich da nicht mitreden, ich weiß schließlich noch nicht, wie ein Elfenwein oder Met schmecken.

Shye: „Welcher Gegenstand in Ihrem Büro/Schlafzimmer ist Ihnen am wichtigsten?“

Prof. Potti: „Nun, auf alle Fälle meine Schreibfeder, da ich im Büro ja die ganzen Hausaufgaben und vor allem Aufsätze korrigieren muss. Von daher ist sie ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit geworden.“

An dieser Stelle hätte ich eher mit einem Foto seiner/seines Liebsten gerechnet, aber die Schreibfeder ist auch ein tolles Teil.

Shye: „Was ist Ihr größtes Hobby? Egal, ob magisch oder nicht-magisch?“

Prof. Potti: „Am allerliebsten bin ich in der Natur unterwegs und reise unheimlich gerne. Ich komme gerne überall herum und will so viele Dinge wie möglich von Ländern und Orten sehen und kennenlernen.“

Das klingt ja richtig gut, Reisen ist in der Tat etwas sehr Schönes.

Shye: „Und da sind wir auch schon bei der letzten und für die Schüler fast spannendsten Frage: Womit kann man Ihnen eine Freude machen?“

Prof. Potti: „Vor allem mit Keksen und Kuchen kann man mich erweichen und eine Freude machen. Aber auch, wenn die Schüler viel Spaß am Unterricht haben und zufrieden hinaus gehen und dann gerne wieder zu mir in die Stunden zurückkommen, um noch mehr zu lernen. Nichts geht über glückliche Schüleraugen.“

Gut zu wissen, wie man den Professor erweichen kann. Zum Abschluss durfte ich noch ein paar seiner leckeren Kekse mitnehmen, die ich gleich im Anschluss im Gemeinschaftsraum verputzte. • ss

Kartoskop

Monat November

Widder – Der Mond:

Als dynamisches Feuer-Zeichen entscheidest du instinktiv (und manchmal auch impulsiv). Doch solltest du aktuell Geduld und Zurückhaltung üben, ehe du dein Urteil fällst. Es ist nichts so, wie es zuerst scheint.



Stier – Acht Münzen:

Du wirst bei deinen Projekten und Fähigkeiten große Fortschritte verzeichnen können. Es ist lohnenswert, am Ball zu bleiben.



Zwillinge – Acht Kelche:

Eine vielversprechende Situation hat sich dir leider als unrentable Einbahnstraße offenbart. Jetzt ist es an der Zeit, sich neu zu orientieren. Dein Optimismus wird dich auf deinem neuen Weg begleiten.



Krebs – Fünf Kelche:

Du wirst mit einer großen Enttäuschung konfrontiert. Nimm dir die Zeit zum Trauern, die du brauchst.



Löwe – König der Kelche:

Auch in turbulenten Zeiten schaffst du es stets, für deine Freund*innen ein Fels in der Brandung zu sein. Dein Ratschlag wird vor allen in Bezug auf emotionsbehaftete Situationen ersucht und wertgeschätzt werden.



Jungfrau – Vier Schwerter:

Du hast in letzter Zeit viel auf dich genommen, was nicht spurlos an dir vorbeigegangen ist. Versu-



che, Ruhe in dein Leben einkehren zu lassen, ehe du dich Neuem widmest.

Waage – Das Gericht:

Dinge und Projekte, von denen du schon länger geträumt hast, werden sich schicksalhaft in dein Leben einfügen. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt dafür!



Skorpion – Ass der Münzen:

Halt' die Augen offen – finanzieller Segen ist auf dem Weg zu dir. Und wenn es auch nur eine gefundene Münze auf dem Boden ist.



Schütze – Der Magier:

Hier dein Zeichen, deine Herzensprojekte zu verfolgen. Lass' deine Unsicherheiten zurück, denn für eine gewinnbringende Umsetzung bringst du bereits alles mit.



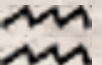
Steinbock – Ritter der Münzen:

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für dich, deine Ärmel hochzukrempeln und deine Träume in die Tat umzusetzen.



Wassermann – Der Herrscher:

Sicherlich ist Offenheit eine Tugend. Doch solltest du dir bei denen Entscheidungen die Frage stellen, ob sie tatsächlich mit deinen Werten und Prinzipien vereinbar sind.



Fische – Ritter der Schwerter:

Versuche, dich nicht von deinen Emotionen einnehmen zu lassen. Ansonsten läufst du Gefahr, Dinge zu sagen und zu tun, die du später bereust. Worte sind wie Pfeile – du kannst sie nicht zurücknehmen, sobald sie einmal ausgesprochen wurden. • pw



Weihnachtsplätzchen-Wichteln

In diesem Jahr findet endlich wieder unser alljährliches Weihnachtsplätzchen-Wichteln statt! Eine Anmeldung ist bis zum 30.11.2022 per PN an Prof. Philia Wright möglich. Die Auslosung findet am 01.12.22 statt. Details zu den Teilnahmebedingungen finden Sie im Forum unter der Kategorie „Small-talk“ im Beitrag „Weihnachtsplätzchen-Wichteln 2022“.

